



Geisteswissenschaftliches Zentrum
Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas
an der Universität Leipzig



Newsletter | Januar 2015

Mittwochsvorträge

Mittwochsvorträge des GWZO im WS 2014/2015

Aktuelle Forschungen zur Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas.

Vorträge von Mitarbeitern und Kooperationspartnern des GWZO | [das gesamte Programm](#)

Zeit: Mittwochs, 17 Uhr c.t., 15.10.2014–11.2.2015

Vorträge im Januar

21. Januar 2015

Dr. des. Stefan Heinz (Universität Trier)

Von Krakau nach Luxemburg. Die Bebauungspläne des Leipziger Architekten Hubert Ritter während der nationalsozialistischen Annexion in Ost und West

28. Januar 2015

Dr. Imre Takács (Museum für Angewandte Künste, Budapest)

Villard de Honnecourt: a medieval engineer in Hungary. Considerations on the purpose of his journey

Zum 60 Geburtstag von Prof. Dr. Stefan Troebst

Mittwoch, 14.1.2014, 19:00 Uhr

Buchvorstellung

Leipziger Zugänge zur rechtlichen, politischen und kulturellen Verflechtungsgeschichte

Ostmitteleuropas, hg. von Dietmar Müller und Adamantios Skordos, Leipziger Universitätsverlag 2014

Festvortrag

Auf dem Weg zu einer europäischen Erinnerung

Markus Meckel, MdB a.D., Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Musikalische Umrahmung

Oana Cătălina Chițu (Gesang) & Dejan Jovanović (Akkordeon)

Workshop

15.–16.1.2015

Work – Love – Violence. Rural Societies and New Research | vorläufiges [Programm](#)

Veranstalter: GWZO-Projektgruppe "Ländliche Gesellschaften" (PD Dr. Dietlind Hüchtker)

Eine Reihe von heute aktuellen Themen gehen an ländlichen Gesellschaften nicht vorbei: Reproduktionstechnologien, Umweltkatastrophen, Klimawandel sowie Tierzucht und Tierschutz konfrontieren technische Machbarkeit nicht nur mit ethischen Grundsätzen, sie formen auch die soziale und ökonomische Strukturen sowie die Bedeutung des Lands für die Vorstellungen von Bewahrung und Veränderung, von Zerstörung, Gestaltung, Kultur und Natur. Dennoch wird über ländliche Gesellschaften in den neuen Wissenschaftsfeldern, der Umweltgeschichte, der Human-Animal-Relation-Studies, der Emotions- und Wissensgeschichte oder neueren Forschungen zu Labour History und zur Gewalt wenig nachgedacht.

Der Workshop „Arbeit – Liebe – Gewalt: Ländliche Gesellschaften in neuen Forschungsperspektiven“ widmet sich den neuen Herausforderungen des Denkens und Forschens. Ziel ist es, die aktuellen Debatten und Themen aufzugreifen und in interdisziplinärer und epochenübergreifender Perspektive zu diskutieren. Ziel ist es daher auch, Forschungsthemen mit neuen Fragen und neuen Ansätzen zu konfrontieren. Dies geschieht anhand von drei Arenen: Arbeit, Liebe und Gewalt. Sie greifen Emotionsgeschichte, Umwelt und Technik, Natur und Kultur, Beziehungen zwischen Mensch und Tier auf und binden sie ein. Dabei geht es nicht nur um die Frage, was Liebe, Gewalt und Arbeit in verschiedenen Epochen oder Regionen bedeuteten, sondern auch darum, wie um Deutungshoheit konkurriert wurde und auf welche Weise die Arenen miteinander verwoben waren.

Projektvorträge

14.1.2015, 15:00 Uhr

Thomas Weiler (Leipzig)

(Paranoide?) Rezeptionen. Ein Gespräch mit dem Übersetzer Thomas Weiler zu Viktor Martinowitschs Roman "Paranoia"

Veranstalter: GWZO-Projektgruppe „[Kulturelle Ikonen](#)“

20.1.2015, 17:00 Uhr

Ula Tornau, M.A. (Vilnius)

Soviet Architecture and Urban Planning in Lithuania

Veranstalter: GWZO-Projektgruppe „Utopische Gemeinschaften“

Gastwissenschaftlerinnen

Angelika Richter, M.A. (HGB Leipzig)

5.1.-31.3.2015 | Gast der Projektgruppe „[Kulturelle Ikonen](#)“

Ula Tornau, M.A. (Vilnius)

18.1.-25.1.2015 | Gast der Projektgruppe „Utopische Gemeinschaften“

Stipendiaten

Christian Ganzer (Leipzig)

Förderung: DAAD

1.10.2014-30.6.2015 | Gast der Projektgruppe „[Kulturelle Ikonen](#)“

Andrew Demshuk, PhD (University of Alabama)

Förderung: Alexander von Humboldt Stiftung

1.8.2014– 31.7.2015 | Gast der Projektgruppe „[Geschichte bauen](#)“

Ausstellung mit wissenschaftlicher Begleitung des GWZO


Fantastische Welten. Albrecht Altdorfer und das Expressive in der Kunst um 1500“

Aussteller: Städel Museum
 Projekt des Städel Museums, der Liebieghaus Skulpturensammlung, Frankfurt am Main und des Kunsthistorischen Museums Wien
 in Zusammenarbeit mit der GWZO-Stabstelle Ausstellungen (Dr. Susanne Jaeger)

Ausstellungszeit und -ort:

5.11.2014–8.2.2015 | [Städel Museum, Frankfurt am Main](#)

[mehr Informationen zur Ausstellung ...](#)

GWZO-Mitarbeiter und -Gäste in den Medien

mdr FIGARO | **Das neue Museum, die Architektur und der Stadtraum.** Interview mit dem Fachkoordinator für Kunstgeschichte am GWZO Dr. Arnold Bartetzky. Sendezeit: 14.12.2014

GWZO-Angebote zum Tag der offenen Tür der Universität Leipzig

15.1.2015, 11.15-12.45 Uhr

Prof. Dr. Christian Lübke (Direktor des GWZO)

Master-Vorlesung "Vom Moskauer Fürstentum zum Petersburger Imperium"

15.1.2015, 15.15-16.45 Uhr

Prof. Dr. Christian Lübke (Direktor des GWZO)

Master-Seminar "Das alte und das neue Russland im Blick des Westens"

Neuerscheinungen


**Vom schönen Stil zu einem neuen Realismus
 (= [Studia Jagellonica Lipsiensia 7](#))**

Autorin: Gisela Kohrmann

Ort, Verlag: Ostfildern, Thorbecke Verlag

Jahr: 2014

ISBN: 978-3-7995-8407-4

Preis: 59.00 EUR

Immer wieder ist festzustellen, dass die überaus reiche spätmittelalterliche Kunst Frankens abseits eines Albrecht Dürer, Veit Stoß oder Tilman Riemenschneider nicht angemessen erschlossen ist. Dies gilt insbesondere für die Zeit des Schönen Stils unter der Herrschaft des Hauses Luxemburg in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Die vorliegende Studie beruht auf langjährigen Feldforschungen und erschließt weitgehend neues Material, das unser Bild von der hochrangigen Kunst der fränkischen Bistümer Bamberg, Würzburg und Eichstätt, aber auch von ihren engen Beziehungen zu der Handels-

Stand der Informationen: 17.12.2014

Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Ewa Tomicka-Krumrey | 0341 97 355 64 | ewa.krumrey@uni-leipzig.de | uni-leipzig.de/gwzo

und Gewerbemetropole Nürnberg bedeutend bereichert. Greifbar werden vor allem die Abkehr von den schönheitlichen, idealisierenden Schöpfungen des Jahrhundertbeginns und die Hinwendung zu einem neuen Realismus der Figurenauffassung.

Soweit nicht anders angegeben finden alle Veranstaltungen statt im:
GWZO, Specks Hof (Eingang A), Reichsstr. 4–6, 4. Etage

* * *

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR * MERRY CHRISTMAS AND A HAPPY
NEW YEAR * WESOŁYCH ŚWIĄT I SZCZĘŚLIWEGO NOWEGO ROKU * VESELE VANOCE A
ŠTASTNY NOVY ROK * ČESTIT BOŽIĆ I SRETNA NOVA GODINA * CRĂCIUN FERICIT ȘI UN AN
NOU FERICIT * HAID JOULE JA HEAD UUT AASTAT * LINKSMŪ KALĒDŪ IR LAIMINGŪ
NAUJŪJŪ METŪ * KELLEMES KARACSONYI UNNEPEKET ES BOLDOG UJ EVET * VESELE
VANOCE A ŠTASTNY NOVY ROK * VESEL BOŽIČ IN SREČNO NOVO LETO *

* wünschen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GWZO